



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Arbeitskoffer 2.0 zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters

**Die Vermittlung mittelalterlicher
Texte im medialen Spannungsfeld
von Wort, Schrift und Gedächtnis**

Projektleitende Einrichtung

Universität Graz
Institut für Germanistik
Ao. Univ.Prof. Dr. Wernfried Hofmeister
wernfried.hofmeister@uni-graz.at

Beteiligte Schulen

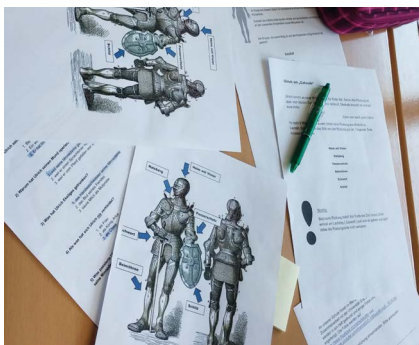
NMS Scheifling, ST
NMS Vorau, ST
Abteigymnasium Seckau, ST
VS Unzmarkt, ST
NMS St. Katharein an der Laming, ST
BHAK/BHAS/BAKIP Bruck an der Mur, ST
NMS Wildon, ST



Arbeitskoffer 2.0 zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters

Die Vermittlung mittelalterlicher Texte im medialen Spannungsfeld von Wort, Schrift und Gedächtnis

Beim Sparkling Science-Projekt „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters 2.0: Die Vermittlung älterer deutscher Texte im medialen Spannungsfeld von Wort, Schrift und Gedächtnis“ handelte es sich um das Folgeprojekt zum „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters: Neue Wege zur Vermittlung älterer deutscher Texte“. Viele Aktivitäten und Ergebnisse bauten daher unmittelbar auf den Arbeiten der ersten Laufzeit auf. Das impulsgebende Mutterprojekt war die vom Fachbereich Germanistische Mediävistik der Universität Graz initiierte bildungstouristische Langzeitinitiative „Steirische Literaturpfade des Mittelalters“, die seit 2012 eine Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten an öffentlich zugänglichen Orten ermöglicht. Ein Netzwerk aus acht Themenpfaden, das seit 2016 um eine Ausstellung im Steiermärkischen Landesarchiv ergänzt wurde, soll das reiche literaturhistorische Erbe der Region einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein rufen und nachhaltige Rezeptionsanstöße liefern. Das begleitende Arbeitskoffer-Projekt versteht sich einerseits als Ergänzung dieser bildungstouristischen Langzeitinitiative, indem mit den Schulen vor Ort an den Literaturpfad-Schauplätzen innovative Vermittlungskonzepte entwickelt und erprobt wurden, andererseits als eigenständiges Projekt, das fachdidaktische Forschung zu den zentralen Fragen der Deutschdidaktik aus dem besonderen Blickwinkel der Vermittlung älterer deutscher Literatur im schulischen Bereich wie auch im öffentlichen Raum betreibt. In den beiden bisherigen Laufzeiten wurden – begleitet von einer empirischen Untersuchung zum Textverstehen – gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden Materialien für unterschiedliche Schulstufen entwickelt und praxiserprobt, welche die (literarische) Welt des steirischen Mittelalters als (außer-)schulischen und digitalen Lernort zugänglich machen: Das Herzstück des Projekts stellte das mit dem Austrian Centre for Digital Humanities entwickelte Textportal (<http://gams.uni-graz.at/lima>) dar, wo in digitaler Lernumgebung eine eigenständige Erschließung der mittelalterlichen Texte ermöglicht wurde und zusätzliche mediale Angebote sowie Unterrichtsbausteine für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung gestellt wurde.

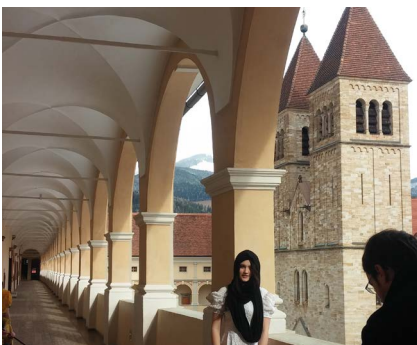


Projektlaufzeit: 01.10.2014 bis 30.06.2017

Aufbauend auf den erfreulichen Resultaten der erfolgreichen ersten Laufzeit des Projekts, die sich mit Inhalt und Sprache der Texte befasste, stand nun rund um Entstehung und Überlieferung der mittelalterlichen Texte das Thema Medialität im Zentrum der Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Studierenden sowie Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schüler, verbunden durch das Thema Gedächtnis auf schriftlicher wie mündlicher Ebene. Die kritische und gleichzeitig spielerische Reflexion literarischer Medialität sollte ein Bewusstsein für die gerade heute immer wichtigere Transmedialität bzw. Medienkonvergenz von Informationen, Kultur- und Unterhaltungsangeboten schaffen. Daher wurden parallel zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Texten auch eine (re-)kreative Auseinandersetzung mit ihnen gefördert und die Schülerinnen und Schüler ermutigt, die Geschichten ‚hinter‘ den Texten gemäß eigenen Ideen neu zu erzählen.

In der ersten Phase des Projekts befassten sich die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer mit den handschriftlichen Überlieferungen der mittelalterlichen Texte: Diese wurden in Kleingruppen für das Textportal des Projekts zunächst transkribiert und beschrieben, anschließend übersetzt, analysiert und kommentiert. Damit sind diese Überlieferungszeugen aus dem Bestand der Grazer Universitätsbibliothek (Abteilung für Sondersammlungen) erstmals für eine schulische wie außerschulische Vermittlung zugänglich. Auf Basis der Erfahrungen dieser Zusammenarbeit wurden anschließend Unterrichtsmaterialien entwickelt, die durch ihren Fokus auf die Überlieferungsumgebung und damit auf die Medialität im Wandel der Zeit einen ansprechenden Zugang zur mittelalterlichen Literatur für den Schulbereich und neue Bedeutungsdimensionen älterer Texte eröffnen sollen. Kreative Gruppenprojekte, außerschulische Aktivitäten rund um die Steirischen Literaturpfade des Mittelalters und Experimente zum kulturellen und neurologischen Gedächtnis schlugen schließlich eine Brücke zwischen historischer wie aktueller Erinnerungs- und moderner Lernkultur.

Zusätzlich zu zahlreichen Schwerpunktaktionen an Schul- und Literaturpfadstandorten, durch die das literarische Erbe der Region einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde, konnte im Mai 2016 im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz eine (noch bis Juni 2018 laufende) interaktive Ausstellung mit dem Titel „dichterleben – Mittelalterliche ‚tweets‘ aus der Steiermark“ eröffnet werden, in die auch die Ergebnisse der Schulzusammenarbeit eingeflossen sind.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2020

Eckdaten 1. - 6. Ausschreibung

299 Projekte (Forschung & Schulforschung)
35,9 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen ¹

78.152 Schüler/innen (24.208 direkt beteiligt,
53.944 indirekt beteiligt)
2.837 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.788 Lehrer/innen & angehende Lehrpersonen

¹ Beteiligte Personen der 1. – 5. Ausschreibung.
Von den Projekten der 6. Ausschreibung liegen
diese Daten noch nicht vor.

Beteiligte Einrichtungen

492 Schulen und Schulzentren¹
179 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
davon 9 internationale
198 Forschungseinrichtungen²
64 Universitäten, davon 43 internationale
110 außeruniv. Forschungseinrichtungen,
davon 16 internationale
12 Fachhochschulen, davon 3 internationale
10 Pädagogische Hochschulen
2 Netzwerke

¹ davon 45 internationale Schulen (AR, CH, CM, DE, ES,
FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, US)

² davon 62 internationale Forschungseinrichtungen (AU,
CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NL, NO, SE,
SK, US)

www.sparklingscience.at

Stand Aug. 2017